

5. DIE MODERNSTE FORM DER WASSERKRAFTNUTZUNG – EIN PUMPSPEICHERWERK

In den 1950er Jahren wurde eine Staumauer an der Lohmühle bei Vianden errichtet, um die Our aufzustauen. Außerdem wurde eine 300 m lange Kaverne⁶ angelegt, sowie ein künstliches Oberbecken auf dem Mont St. Nicolas gebaut. Für das angestaute Unterbecken mussten die Kirche, die Mühle und zehn bachnahe Häuser des Ortes Bivels weichen.

Die **SEO** (Société Electrique de l'Our S. A.) betreibt seit 1964 an der Our bei Vianden eines der größten Pumpspeicherkraftwerke Europas. Bei geringerem Strombedarf (z. B. nachts) werden große Mengen Wasser in die Oberbecken gepumpt, um sie bei Bedarf wieder abzulassen und mit Hilfe riesiger Turbinen Strom zu erzeugen.

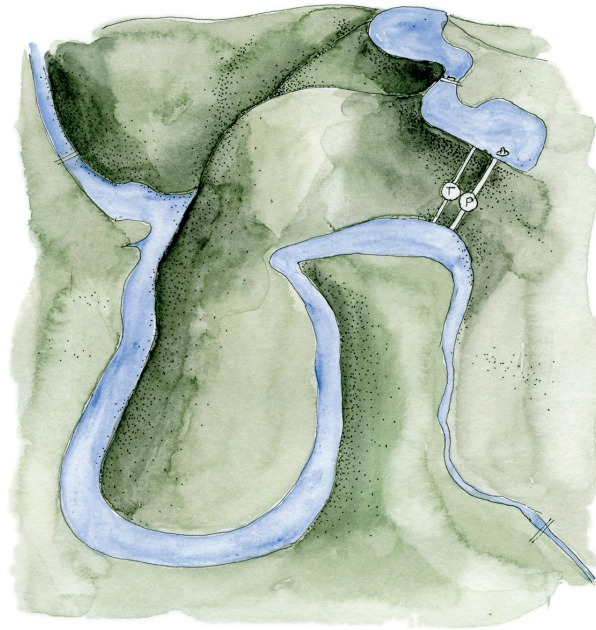


Abb. 6: Pumpspeicherkraftwerk Vianden

6. MIR GIN OP D'GROUF – KUPFERGRUBE STOLZEMBOURG

Stolzembourg galt als der wichtigste Bergbauort im Norden von Luxemburg. Mitte des 19. Jahrhunderts waren hier bis zu 30 Personen beschäftigt. Eng an die Kupfermine gebunden waren die **Köhlereiwirtschaft**⁶ und die Bauholzproduktion im nahegelegenen „Akeschterbësch“.

Der Bergbau des Ourtals ist in den Besucherbergwerken von Stolzembourg (L) und Bleialf (D) sowie in Recht (B) erlebbar.



Abb. 7: Burg Stolzembourg

Im 14. Jahrhundert wurde die **Stolzembourg** erstmalig urkundlich erwähnt. Strategisch günstig gelegen, befindet sie sich auf einem Felsvorsprung, dem Burgknapp. Seit Ende 1898 wird sie als privates Landhaus genutzt.

7. MIKROMUSEUM

Auf kleinstem Raum versammelt das Mikromuseum archäologische Fundstücke aus der gesamten Siedlungsgeschichte des Ourtals. Von der Steinzeit bis zum frühen Mittelalter stammen die Exponate, die während 35 Jahren von dem heute pensionierten Lehrer Marcel Scheidweiler gemeinsam mit seinen ehemaligen Schülern rund um die Dörfer der Gemeinde Putscheid gesammelt wurden.

Mikromuseum, Kontaktangaben siehe Seite 29



Abb. 8: Das Mikromuseum mit Marcel Scheidweiler